



EFFAT

EUROPEAN FEDERATION OF FOOD, AGRICULTURE AND TOURISM TRADE UNIONS

**Sitzung des EFFAT Exekutivausschusses
BRÜSSEL, 03. – 04. März 2020**

**Tagesordnungspunkt 7: Politischer Rahmen und Folgemaßnahmen zum Aktionsplan
2020-2021**



D) Lebensmittel, Getränke und Tabak

Beschluss: Der Exekutivausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und genehmigt ihn.



EFFAT



Aktivitätsbericht und Arbeitsbericht März 2020

EFFAT Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabaksektor

Gemeinsam ein besseres Europa schaffen

Aktivitäten	Ergebnisse und Fortschritte
<p>1. Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung</p>	<p>Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der Europäische Globalisierungsfonds (EGF) zu einem vorausschauenden Instrument wird und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von Handelskonflikten betroffen sind, unterstützt, um ihre bestehenden Arbeitsplätze zu erhalten. Wie in den vergangenen zwei Jahren erklärt, haben wir uns mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament getroffen. Es wurden gute Vorschläge sowohl von der Kommission als auch vom Parlament vorgelegt, um den Mehrwert und die Wirksamkeit des EGF zu verbessern, der Menschen unterstützt, die im Zusammenhang mit dem globalisierungsbedingten Strukturwandel ihren Arbeitsplatz verlieren. Ein fortlaufender Prozess.</p>
<p>2. Sorgfaltspflicht bei der Einhaltung von Menschenrechten</p>	<p>Wir haben daran gearbeitet, Änderungen am Entwurf der EGB-Position zu diesem Thema vorzuschlagen (wobei wir auf die Verbindlichkeit des Instruments, die Tarifverhandlungsrechte und die Betriebsmodelle wie Franchise-Systeme und Vertragsmanagement hingewiesen haben), und wir tauschen Wissen und Informationen mit NROs aus (Voice-Netzwerk, Fair-Trade-Advocacy-Büro).</p>
<p>3. Entsendung von Arbeitnehmern: Eurodétachement-Projekt</p>	<p>Wir arbeiten mit dem " Institut National du Travail, de l'Emploi et de la Formation Professionnelle " in Frankreich (Ministerium für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten) zusammen, das ein Projekt zur Bildung von Kooperationsbündnissen zwischen Arbeitsaufsichtsbehörden und Sozialpartnern durchführt. Unsere französischen, niederländischen und bulgarischen Mitgliedsorganisationen beteiligen sich an Sensibilisierungskampagnen mit ihren jeweiligen Arbeitsaufsichtsbehörden.</p>

Eine bessere Zukunft der Arbeit

<p>4. Sozialer Dialog in der EU im Lebensmittel- und Getränkektor</p>	<p>Die Abschlusskonferenz des gemeinsamen Projekts EFFAT FoodDrinkEurope zum Thema "Neue Berufe und Karrierewege in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie". Am 15. Oktober 2019 fand die Veranstaltung "Die Vermittlung von hohen Kompetenzen in der Lebensmittelindustrie in der digitalen Wirtschaft" statt: https://www.fffat.org/uncategorized/digital-technology-in-food-manufacturing-bridging-the-gap-between-automation-and-people/</p> <p>Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts werden derzeit der vollständige Abschlussbericht und ein kurzes Werbevideo entworfen. Sie werden im März 2020 zur Verfügung gestellt.</p>
--	--

<p>5. Sozialer Dialog in der Zuckerindustrie in der EU</p>	<p>Am 4. September 2019 fand eine Sitzung der Arbeitsgruppe für den sozialen Dialog statt. CEFS und EFFAT reflektierten die Schlussfolgerungen der Hochrangigen Gruppe für Zucker in einer Pressemitteilung, in der sie bekräftigten, dass nach über einem Jahr der Diskussionen keine konkreten Schritte zur Stabilisierung des EU-Zuckermarktes unternommen wurden: https://www.effat.org/featured/the-eu-sugar-industry-matters/</p> <p>Auch im Herbst 2019 und Anfang 2020 fanden Treffen mit mehreren Abgeordneten des Europäischen Parlaments statt, bei denen es um die Bedenken im Zusammenhang mit den Freihandelsverhandlungen zwischen der EU und dem Mercosur und Australien ging.</p> <p>EFFAT und CEFS haben sich erfolgreich um einen EU-Zuschuss für die Durchführung des 21-monatigen Projekts beworben: "Eine sich wandelnde europäische Zuckerindustrie. Neue und bessere Arbeitsplätze in einer wettbewerbsfähigen, innovativen und nachhaltigen Industrie". Das Projekt wird dazu beitragen, die Beziehungen der Sozialpartner in der gesamten EU zu erfassen, bewährte Praktiken zu sammeln und den aktuellen Stand der Beschäftigung in der Branche zu bewerten. Besonderes Augenmerk wird auf die Diskussion der Zukunft des Sektors gelegt, einschließlich der Bemühungen um Nachhaltigkeit in der Rübenproduktion, der sich entwickelnden Anforderungen an die Fähigkeiten der Arbeitnehmer in einem sich entwickelnden Bioraffinerie-System und der Möglichkeiten, einen jüngeren Arbeitskräftepool für den Sektor zu gewinnen. Nach zwei Bildungsworkshops in den Jahren 2020 und 2021 wird im Herbst 2021 eine Abschlusskonferenz in Brüssel stattfinden.</p> <p>Die Plenartagung des sozialen Dialogs fand am 7. Februar 2020 statt. Der 15. Bericht über die Umsetzung des gemeinsamen CEFS EFFAT-Verhaltenskodex wurde veröffentlicht: https://www.effat.org/uncategorized/cefs-and-effat-together-on-a-positive-journey-to-further-sustainability-corporate-social-responsibility-csr-report-2018-2019-out-now/</p>
---	--

Verbesserung der Rechte und Bedingungen der Arbeitnehmer

<p>6. Kakao-Wertschöpfungskette</p>	<p>Vom 18. bis 19. September 2019 fand in Brüssel eine Sitzung des EFFAT-Lenkausschusses für Kakao statt, um sich über die Arbeitsbedingungen und Arbeitsnormen in diesem Sektor auszutauschen.</p> <p>Die EFFAT-IUL-Mitgliedsorganisationen FGTB ABVV Horval aus Belgien und FNV aus den Niederlanden organisierten am 16. und 17. Dezember 2019 einen Workshop, bei dem Vertrauensleute von kakaoverarbeitenden Unternehmen zusammenkamen, um mögliche Ansätze zur Beseitigung von Kinderarbeit und schlechten Arbeitsbedingungen in der Kakao-Wertschöpfungskette zu diskutieren. Im Hinblick auf den Wissensaustausch und das Schmieden von Partnerschaften brachte das Treffen andere Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter aus Ghana, der Elfenbeinküste, Brasilien, Indonesien und Deutschland zusammen. Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Kakaoverarbeitung und in der Landwirtschaft wurden eingehend erörtert, ebenso wie der Umgang mit den Gefahren zur Risikominderung.</p> <p>Im Januar 2020 fand ein Einführungstreffen mit Caobisco (Schokoladen-, Keks- und Süßwarenindustrie) statt, um die Due Diligence in der Kakao-Wertschöpfungskette zu erörtern.</p>
<p>7. Fisch-Wertschöpfungskette</p>	<p>Die Abschlusskonferenz des gemeinsamen ETF-EFFAT-Projekts "Eine sozial nachhaltige GFP: Beteiligung der Arbeitnehmerorganisationen in den Sektoren Fischerei, Aquakultur und Verarbeitung" fand am 24. September 2019 in Brüssel statt. Die Ergebnisse können hier abgerufen werden:</p>

	<p>https://www.fffat.org/food/a-socially-sustainable-cfp-workers-organisations-participation-in-the-fisheries-aquaculture-and-processing-sectors/</p> <p>Die übergreifende Vision ist eine Gemeinsame Fischereipolitik (GFP) der EU, die soziale Ziele beinhaltet, die Arbeitnehmer schützt, die Ansichten der Arbeitnehmervertreter in die Entscheidungsfindung einbezieht und die Auswirkungen politischer Entscheidungen auf Arbeitnehmer und Gemeinschaften versteht. Die GFP muss sowohl die Arbeitnehmer in der Fischerei als auch die Umwelt wertschätzen.</p> <p>Die nächste Überprüfung der Funktionsweise der GFP beginnt im Jahr 2020 und bietet die Gelegenheit, die Schwächen ihrer Sozialpolitik zu beheben und die Vision einer Verbesserung der GFP im Hinblick auf eine größere soziale Integration zu verwirklichen.</p>
8. Fleisch-Wertschöpfungskette	<p>Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss hat einen Informationsbericht über "Die Dienstleistungsrichtlinie im Fleischverarbeitungssektor" fertiggestellt: https://www.eesc.europa.eu/en/our-work/opinions-information-reports/information-reports/services-directive-meat-processing-sector</p> <p>Die Abschlusskonferenz des von der Universität Urbino in Italien (unterstützt von EFFAT) koordinierten meat upFire-Projekts fand am 23. Januar in Bologna statt, wo die endgültigen Ergebnisse vorgestellt wurden. Die endgültigen Gesamtergebnisse und Empfehlungen werden im März veröffentlicht. https://www.meatupfire.com/</p>

Aufbau gewerkschaftlicher Macht und internationaler Solidarität

9. Fischerei/Conakry, Guinea	<p>Gemeinsame Zusammenarbeit mit der IUL und der Koalition für faire Fischereivereinbarungen im Hinblick auf die Notlage von achthundert handwerklichen Fischern, Fischverarbeitern und Fischhändlern, die auf dem Anlande- und Verarbeitungsgelände von Kouléwondy in der Gemeinde Kaloum in Conakry arbeiten, die gezwungen waren, das Gebiet, das sie seit einem Jahrhundert als Anlande- und Fischverarbeitungsstandort nutzen, zu verlassen, um den Parkplatz eines Hotels zu vergrößern.</p>
10. Zucker/Iran	<p>Gemeinsame Zusammenarbeit mit der IUL bezüglich des anhaltenden Kampfes der Arbeiter des Zuckerplantagen- und Raffineriekomplexes Haft Tapeh, denen mehrere Monatsgehälter geschuldet werden: https://www.fffat.org/uncategorized/iran-unpaid-wages-hungry-workers-live-bullets/</p> <p>Die Delegation des Europäischen Parlaments für die Beziehungen zum Iran wurde informiert (Dezember 2019).</p>
11. Internationaler Handel	<p>Die Arbeitsbedingungen und Arbeitsnormen in Lateinamerika wurden vom EFFAT FDT-Sekretariat auf einer Sitzung der zivilen Dialoggruppe "Internationale Aspekte der Landwirtschaft" vorgestellt, die von der Europäischen Kommission am 18. Oktober 2019 organisiert wurde.</p> <p>Am 19. November 2019 wurde ein Treffen mit dem Europaabgeordneten Marc Tarabella (Belgien) organisiert, um zusammen mit unserer Mitgliedsorganisation FGTV ABVV Horval unsere Besorgnis über das Mercosur-Handelsabkommen zu präsentieren.</p> <p>Im Namen von EFFAT, unserem Experten für Lateinamerika-Fragen, nahm Herr Bert Schouwenburg an den Sitzungen der EU-Expertengruppe für Handelsfragen teil, die von der Europäischen Kommission im Juni und September 2019 organisiert wurden, sowie an einer vom EGB im Oktober 2019 und Januar 2020 organisierten Sitzung.</p>

Förderung einer nachhaltigen Agrar-, Lebensmittel- und Tourismuspolitik

12. Bioökonomie	<p>Die Abschlusskonferenz des EFFAT-Projekts: "Die Bioökonomie und ein zukünftiger biobasierter Lebensmittel- und Landwirtschaftssektor: Wie können Arbeitnehmer-Organisationen den Wandel gestalten?" fand am 3. Oktober 2019 in Brüssel statt. Das Projekt hat gezeigt, dass die Entwicklung biobasierter Wertschöpfungsketten ein erhebliches Potenzial zur Schaffung von Arbeitsplätzen hat, das derzeitige Beschäftigungsniveau sichern kann und erhebliche direkte Auswirkungen auf die Arbeitnehmer haben kann, wenn es um die erforderlichen Fähigkeiten und Karrierewege geht. Die Gewerkschaften sollten die Entwicklung der Bioökonomie nicht nur mit großer Aufmerksamkeit verfolgen, sondern auch eine Rolle bei der Gestaltung dieser Entwicklung spielen. Die Gewerkschaften sollten eine "von ihnen gewünschte Bioökonomie" definieren und aktiv zur Verwirklichung eines Modells der Bioökonomie beitragen, das mit ihren Werten und Zielen im Einklang steht. Die Ergebnisse dieses Projekts sind hier zu finden: https://www.effat.org/bioeconomy/</p> <p>Die EFFAT-Landwirtschafts- und FDT-Sekretariate arbeiten mit verschiedenen Interessenvertretern (einschließlich FoodDrinkEurope und Copa Cogeca) im Rahmen eines breit angelegten Projekts zusammen, das sich mit dem aktuellen und zukünftigen Qualifikationsbedarf für Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Bioökonomie in der Landwirtschaft befasst ("FIELDS"-Projekt). Das Projekt wird effektiv im Januar 2020 beginnen und vier Jahre lang laufen.</p>
13. Gemeinsame Lebensmittelpolitik und nachhaltige Lebensmittelsysteme	<p>EFFAT ist Teil einer europäischen Koalition für Lebensmittelpolitik, die verschiedene NGOs zusammenbringt, und hat einen Brief an Frans Timmermans, den stellvertretenden Vorsitzenden der Kommission für den Green Deal, mitunterzeichnet, in dem er eine neue, kohärente langfristige Vision für das Lebensmittelsystem der EU fordert: https://www.effat.org/featured/the-european-green-deal-is-certainly-ambitious-but-question-marks-still-remain/</p> <p>EFFAT prüft zusammen mit der juristischen NGO ClientEarth die Möglichkeit, verbindliche Umwelt- und Sozialkriterien in die EU-Fusionsverordnungen aufzunehmen und Artikel 102 AEUV über den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung zu überarbeiten, um gerechtere, kürzere und sauberere Lieferketten zu schaffen.</p>